

WALLISER SUONEN.
SPRUDELNDE QUELLEN
DES LEBENS.



INS HERZ GEMEISSELT.

Suonen – für historisch Bewanderte



Im Wallis finden sich Routen, die (erlauben Sie das Wortspiel) eigentliche Leckerbisse unter den Wanderungen darstellen: Strecken entlang der Suonen, viele Jahrhunderte alte Wasserleiten, die im Mittel- und Unterwallis eben auch Bisse genannt werden. Die Suonen fassen das Wasser der Gletscher und führen es in die regenarmen Täler. Auf dem Höhepunkt ihrer Blütezeit Ende des 19. Jahrhunderts versorgte dieses über 1800 km lange Bauwerk das Wallis mit dem begehrten Wasser und ermöglichte dadurch eine üppige Landwirtschaft. Dieses historische Erbe wird heute von vielen Gemeinden aufwendig gepflegt, wo notwendig restauriert und wieder mit Wasser geflutet. In dieser Karte haben wir für Sie eine Auswahl von Wanderungen entlang der Suonen zusammengestellt: von der eher kurzen Strecke bis zur ausgedehnten Tagestour, übrigens die meisten ohne viel Gefälle und damit nicht besonders anstrengend. Zu verdanken ist dies den Erbauern, die darauf achteten, dass die Suone ab ihrer Fassung bis dort, wo das Wasser gebraucht wird, möglichst wenig Gefälle hat. Allerdings sind einige Suonen nicht immer ganz ohne körperliche Anstrengung zu erreichen. Auf den Wegen dorthin kann man schon mal ins Schwitzen kommen. Doch der Einsatz lohnt sich, und er bringt Sie mitten in der schönsten Natur der Geschichte des Wallis näher.

Die Wanderungen



- 1 Suone von Trient
- 2 Suone von Saxon
- 3 Raye des Verbiérins und Suone von Levron
- 4 Suone von Milieu und Suone Vieux
- 5 Suone von Baar
- 6 Grosse Suone von Vex
- 7 Suone von Salins
- 8 Suone von Torrent-Neuf
- 9 Suonen von Lentine und Mont d'Orge
- 10 Suone von Clavau
- 11 Suone von Sitten
- 12 Suone von Ayent
- 13 Suone von Ro
- 14 Grosse Suone von Lens
- 15 Suone von Tsittoret
- 16 Suonen von Vercorin und Ricard
- 17 Grosse Suone von St-Jean
- 18 Grossi Wasserleitu von Varen - Suone Neuf
- 19 Wasserleite von Ergisch und Tenneri
- 20 Obere Wasserleitung - Stägeru - Lüegjeru
- 21 Alte Suon - Alte Eischler Suon - Habersuon
- 22 Binneri - Eggeri
- 23 Niwärch - Gorperi - Undra
- 24 Bodmeri-Niwa - Visperi
- 25 Heido
- 26 Nessjeri - Obersta - Stigwasser
- 27 Trusera-Suone
- ★ Das Suonen-Museum und der Museums-Weg

Suonen im Überblick



1 Suone von Trient **



 2h30

 9,5 km

 3 km

 260 m

 510 m

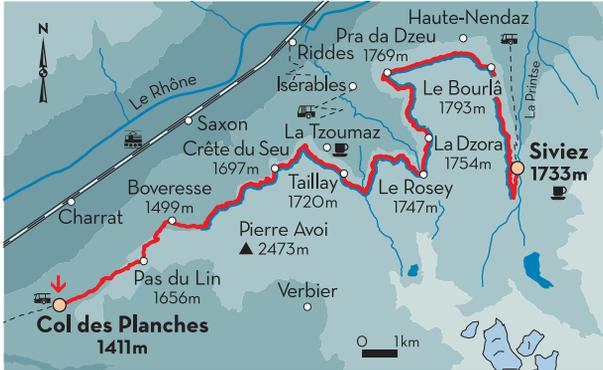
Landeskarte 1324-1344

Wanderkarte 1:25 000 Vallée du Trient

Vom Col de la Forclaz aus führt der Weg durch eine malerische Landschaft mit Lärchenwäldern und Ausblick auf die Aiguilles Dorées und den Ecandies, bevor er schliesslich die Zunge des Trientgletschers mit ihren Eisfällen erreicht. Dieser historische Weg, diente einst dazu, Eisblöcke ins Tal zu transportieren. Die Suone von Trient be-

wässert die Wiesen und Rebberge von Martigny-Combe. Sie ist noch immer in Betrieb und wird mittels eines sehr interessanten und informativen Lehrpfades näher erläutert.

2 Suone von Saxon **/***



- 8h50
- 32 km
- 24 km
- 310 m
- 630 m

Landeskarten 1305-1325 / 1306-1326

Wanderkarten 1:25 000 4 Vallées -
1:25 000 Verbier - St-Bernard

Die mit 32 km längste Suone im Wallis wurde zwischen 1865 und 1876 errichtet. Sie führt Wasser der Printse durch Wälder, Alpwiesen und Maiensässe der Gemeinden Nendaz, Isérables, Riddes bis nach Saxon. Zur Überwachung der Suone, brauchte es mehrere Wärtter mit Behausungen und zahlreiche Wasserhammer, welche bei intak-

ter Suone von weitem zu hören waren. Da der Unterhalt äusserst kostspielig war, wurde der Betrieb eingestellt. Eines dieser Hüterhäuschen, das Burlà, ist jedoch bis heute sehr gut erhalten.

3 Raye des Verbiérins und Suone von Levron ***



- 5h45
- 21 km
- 13,5 km
- 320 m
- 1020 m

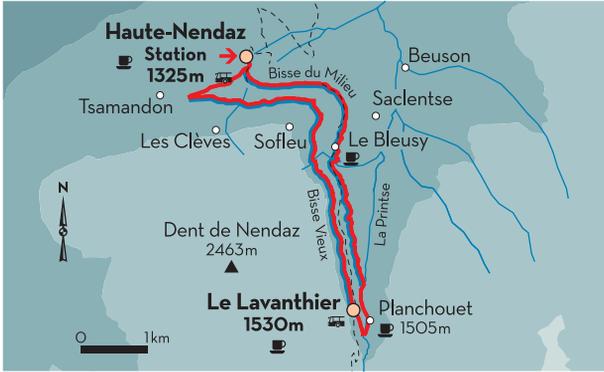
Landeskarten 1325-1326

Wanderkarte
1:25 000 Verbier / Val de Bagnes

1465 erbaut, war die Suone von Levron Gegenstand langwieriger juristischer Streitigkeiten. Sie bezog ihr Wasser aus dem Torrent de Versègères am Fusse des Gletschers von La Chaux, in der Gemeinde Bagnes auf 2500 m, und bewässerte das Gebiet von Vollèges. In der sogenannten «Raye des Verbiérins» unterhalb der «Cabane du

Mont Fort» vergrösserte sich die Wassermenge nochmals. Ab 1957, nach dem Bau der Staumauer Mauvoisin, leitet ein Tunnel das Wasser von Louvie über den Col du Lin nach Levron und Vollèges.

4 Suone von Milieu und Suone Vieux *



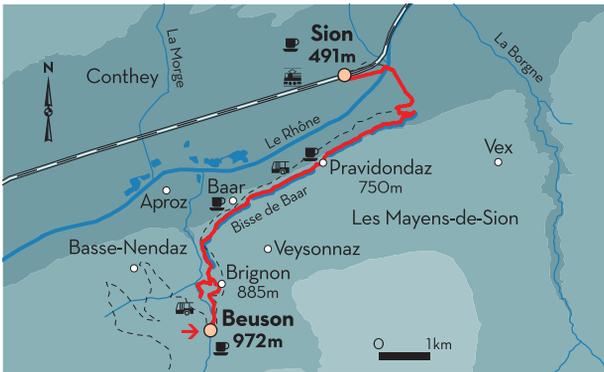
- 3h10
- 12,5 km
- 10 km
- 230 m
- 230 m

Landeskarte 1306
Wanderkarte 1:25 000 4 Vallées

Die parallelen Suonen von Nendaz werden von der Printse gespeist. Die im Sommer betriebene Suone von Milieu, durchquert den Ferienort Haute-Nendaz und bewässert die Gegend von Bleusy und die Himbeerplantagen. Weiter fließt sie durch einen Fichtenwald, wo der Orkan Vivian 1990 seine Spuren hinterliess. Die Suone Vieux wird

von Weisserlen gesäumt, gefolgt von einem dichten Fichtenwald. Sie überwindet eine Felsperre als 5 m hoher Wasserfall und verteilt schliesslich ihr Wasser auf duftende Kräuterpiesen.

5 Suone von Baar **



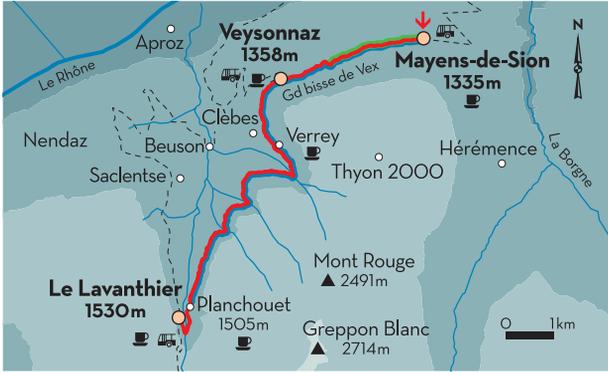
- 3h00
- 11,5 km
- 4,5 km
- 50 m
- 530 m

Landeskarte 1306
Wanderkarte 1:25 000 4 Vallées

Vom Dörfchen Brignon aus führt die Suone von Baar über die Steilflur der Printse und durch mehrere Weinberge. Auf den trockenen Weiden unterhalb der Strasse kann man Pflanzen bewundern, die im Wallis selten sind, wie die Gelbe Hauhechel und das echte Federgras. Anschliessend durchquert man Aprikosenplantagen, die

besonders zur Blüte im Frühjahr ein lohnendes Ziel sind. Dann verläuft die Suone oberhalb des Dorfes Baar und durch Obstgärten und kleine Wäldchen weiter in Richtung Sitten.

6 Grosse Suone von Vex *



- 3h20
 - 11,5 km
 - 10,5 km
 - 210 m
 - 20 m
 - 5 km ↔
 - 21 m
- Landeskarte 1306
Wanderkarte 1:25 000 4 Vallées

Die Grosse Suone von Vex, errichtet 1453, bezieht ihr Wasser aus der Printse in Planchouet und durchquert anschliessend die Felder von Veysonnaz, Salins, Les Agettes und Vex. Wanderer schätzen diese Route sehr, vor allem den Abschnitt zwischen Veysonnaz und Mayens de Sion. Das Klima ist selbst im Hochsommer angenehm

frisch, da dieser Pfad sehr waldig ist. Nadelhölzer, vor allem Lärchen, haben sich hier angesiedelt, ihre Nadeln bilden einen weichen Teppich.

7 Suone von Salins **



- 3h30
 - 12,5 km
 - 8,5 km
 - 200 m
 - 660 m
- Landeskarte 1306
Wanderkarte 1:25 000 4 Vallées

Erstmals erwähnt im Jahre 1435 schöpft die noch immer funktionstüchtige Suone von Salins ihr Wasser ebenfalls aus der Printse bei Plan Désert. Sie bewässert Weiden, Obst- und Himbeerplantagen von Beuson, Bioley und Salins. Die unterschiedlichsten Feuchtigkeitsverhältnisse wechseln sich ab: Nasse Erlenwälder werden gefolgt von einer

trockenen, der Sonne ausgesetzten Weide. Es geht vorbei an Sanddornbüschen, die im Herbst wunderschöne rote Früchte tragen, und weiter durch Fichtenwälder und Himbeerulturen . . .

8 Suone von Torrent-Neuf *



- 3h00
- 9 km
- 4,5 km
- 200 m
- 280 m

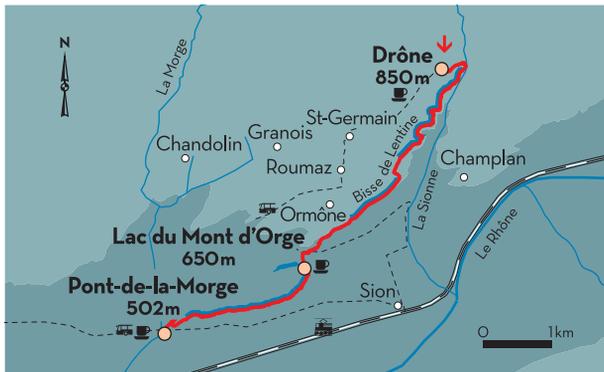
Landeskarte 1286

Wanderkarte
1:25 000 Sion - Derborence - Sanetsch

Schon vor 1430 gebaut, war die Suone von Torrent-Neuf oder Suone von Savièse einst das kühnste Bewässerungsprojekt ihrer Art. Sie schöpfte ihr Wasser aus der Morges, verliess dann die Schlucht über eine schwindelerregende, und gefährliche Konstruktion, brachte aber reichlich Wasser mit sich. Unsere Wanderung führt über einen 2,4 km

langen, in luftiger Höhe kürzlich wieder hergestellten Weg. Ziel dieser Renovierungsarbeiten war es auch, an die ausserordentlichen Leistungen unserer Vorfahren zu erinnern.

9 Suonen von Lentine und Mont d'Orge *



- 2h00
- 8 km
- 5 km
- 20 m
- 370 m

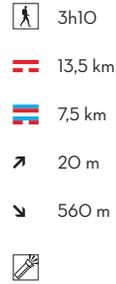
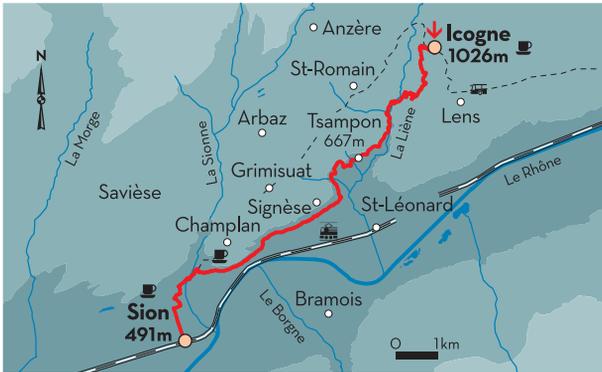
Landeskarten 1286-1306

Wanderkarte
1:25 000 Sion - Derborence - Sanetsch

Die Suone von Lentine entnimmt ihr Wasser der Sionne, und durchzieht die Weinberge von Sitten, mit einer grossartigen Sicht auf die Stadt. Weiter geht es durch die Rebberge von Savièse, bis sie schliesslich in den wunderschönen, im Naturreservat gelegenen Lac du Mont d'Orge mündet. Sie wurde teilweise in Betonröhren gefasst. Die Suone

von Mont d'Orge, 1885 erstellt, bringt das Wasser vom Lac du Mont d'Orge zur Südflanke des Hangs, um berühmte Weingüter wie die «Domaine du Mont d'Or» zu bewässern.

10 Suone von Clavau **

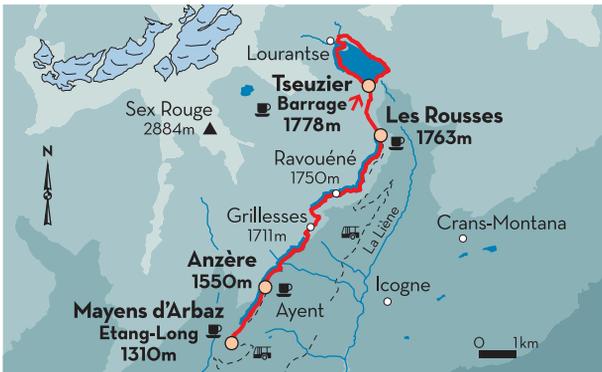


Landeskarten 1286-1306
Wanderkarte 1:25 000 Anzère

Erbaut 1453 auf Geheiss des Bischofs von Sitten, bezieht die Suone von Clavau ihr Wasser aus der Liène und mündet schliesslich in die Sionne. Sie ist umgeben von Trockenmauern und bewässert die Weinberge von Ayent, Grimisuat und Sitten. Der Fusspfad folgt der ursprünglichen Wegführung über Überhangkonstruktionen, alte Holzkän-

neln, durch einen kleinen Tunnel . . . Rebhäuschen entlang der Strecke laden zur Verköstigung regionaler Spezialitäten ein.

11 Suone von Sitten **

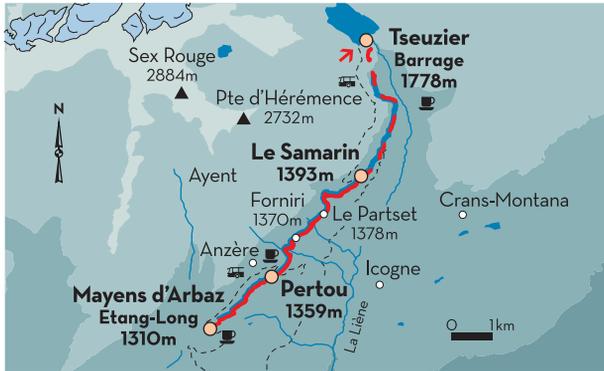


Landeskarte 1286
Wanderkarte 1:25 000 Anzère

Um die Suonen von Lentine und Mont d'Orge zu speisen, errichtete die Gemeinde Sitten von 1901 bis 1903 die Suone von Sitten. Sie bezieht ihr Wasser nahe bei der einzigartigen Quelle der Liène, und führt es der Sionne zu. Zuerst überquert sie mit einem Holzaquädukt den Wildbach von Lourantze, führt dann dem Lac de Tseuzier entlang

und verlässt den Rawyl durch mehrere Tunnels. Das in Felsen gehauene Bett verläuft in einer über 200 m hohe Felsschlucht. Ab hier wird ihr Verlauf dann etwas moderater.

12 Suone von Ayent **



3h00

11,5 km

9,5 km

60 m

530 m



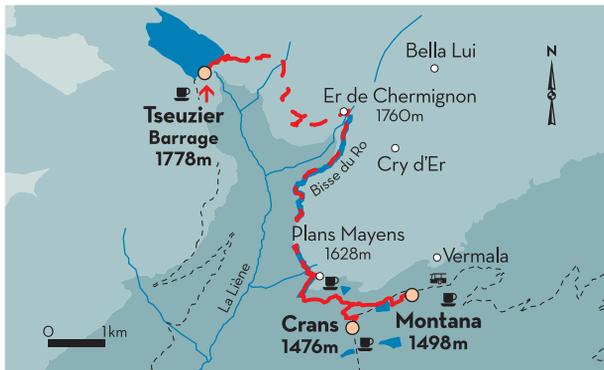
Landeskarte 1286

Wanderkarte 1:25 000 Anzère

Die 1442 erstellte Suone von Ayent führt Wasser der Liègne durch eine von Maiensässen, Weiden und Wäldchen geprägte Landschaft. Sie bewässert die Weiden und Weinberge von Ayent und Grimisuat, teils traditionelle, teils durch Beregnung, und mündet in den Weiher von Revouire. Alte Bauweisen wurden teilweise wieder rekonstr-

uiert, so zum Beispiel die Kännelleitungen im Tale der Liègne, die Holzkännel am Torrent-Croix, oder der «Zwergendurchgang», der in luftiger Höhe an einem schroffen Felsvorsprung vorbei führt.

13 Suone von Ro **



3h15

12 km

4 km

160 m

440 m

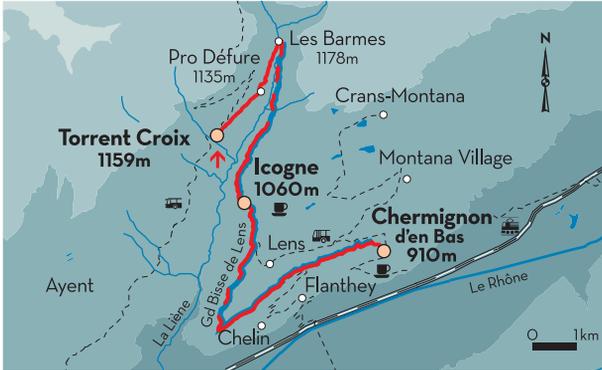
Landeskarten 1286-1287

Wanderkarte
1:25 000 Crans-Montana / Sierra

Entstanden im 14. Jahrhundert entnimmt sie ihr Wasser der Ertentse und speist damit einen Verteiler, welcher das Wasser entweder nach Montana und Chermignon, oder nach Lens und Icogne leitet. Der obere Teil der Suone wurde durch einen Tunnel durch den Mont Lachaux ersetzt. Diese Tour erfordert nicht umsonst festes Schuh-

werk, da sie oft über schwindelerregende und atemberaubende Strecken sowie durch steile Felswände führt, an denen man rekonstruierte Überbleibsel aus vergangenen Tagen sehen kann.

14 Grosse Suone von Lens **



- 4h10
- 16 km
- 12,5 km
- 60 m
- 300 m

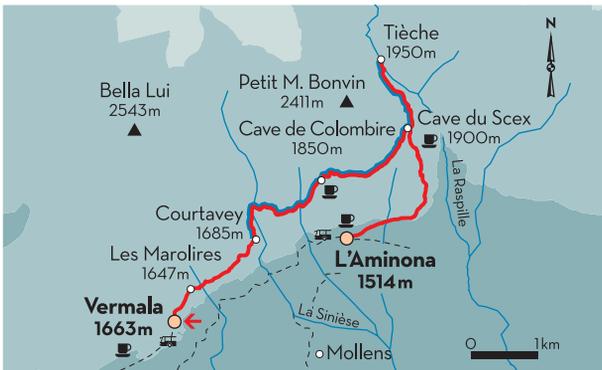
Landeskarten 1286-1287

Wanderkarte
1:25 000 Crans-Montana / Sierr

Die Grosse Suone von Lens, oder auch Suone von Riouta genannt, wurde im Jahr 1448 erbaut. Sie bezieht ihr Wasser aus der Lienne und versorgt damit die Weiden und Reben von Icoigne, Lens, Montana und Chermignon. Über einen schwindel-erregenden Pfad verlässt sie die Lienne-Schlucht, quert unterirdisch Icoigne, säumt in Känneln - teils

aus Beton, teils in den Fels gehauen - den Hügel von Châteldard und endet in Diogne. Über dem Hohlraum der Suone wurde ein Holzbohlenweg angelegt, getragen von Metallpfählen.

15 Suone von Tsittoret **



- 3h10
- 10,5 km
- 6 km
- 370 m
- 510 m

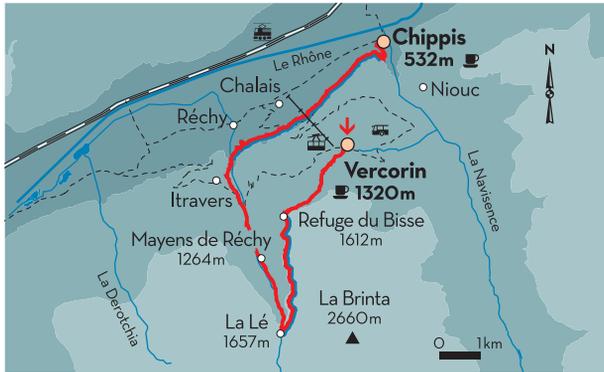
Landeskarte 1287

Wanderkarte
1:25 000 Crans-Montana / Sierr

Bereits im 15. Jahrhundert erstmals erwähnt, leitet die Suone von Tsittoret das Wasser der Tièche in die Noble Contrée zur Bewässerung der Wiesen und Rebberge von Venthône, Randogne, Mollens, Miège, Sierr und Veyras. Direkt zu Beginn führt sie ihr Wasser in einem tosenden Wasserfall eine Felswand hinunter, als wolle sie den Fluss wieder

einholen. Etwas gemässiger fliesst sie dann durch Metallrinnen und verlässt schliesslich das kleine Tal der Raspille. Eine einmalig schöne Landschaft erwartet den Wanderer.

16 Suonen von Vercorin und Ricard ***



- 5h10
- 16,5 km
- 8 km
- 390 m
- 1180 m

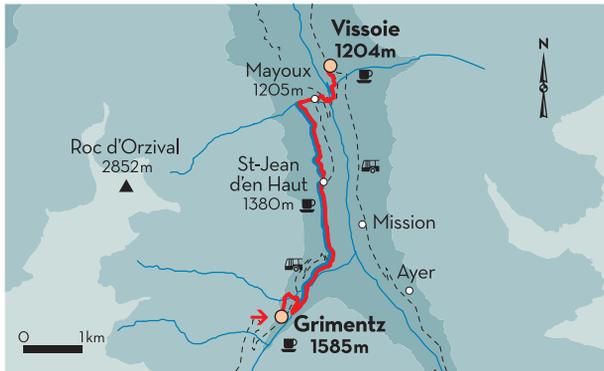
Landeskarten 1287-1307

Wanderkarte 1:25 000 Val d'Anniviers

Die Suone von Vercorin, konstruiert 1358, speist sich aus der Rèche. Sie bewässert die Wiesen und treibt die Mühlen von Vercorin an. Ausserdem ist sie der ideale Zugang zu einem der letzten Täler des Wallis, welches bis heute für Kraftfahrzeuge unzugänglich ist. Die Suone von Ricard, oder auch Suone von Chararogne genannt, entnimmt ihr

Wasser der Navisence, bewässert den Hang von Chalais und nährt weitere kleine Suonen am unteren Lauf der Rèche. Der Verlauf dieser Suone ist zum Teil sehr steil.

17 Grosse Suone von Saint-Jean *



- 2h20
- 7 km
- 4 km
- 80 m
- 460 m

Landeskarte 1307

Wanderkarte 1:25 000 Val d'Anniviers

Die vor langer Zeit aufgegebene Grosse Suone von Saint-Jean wurde 2012 stillbewusst und unter Beachtung der alten Techniken restauriert. Die Suone fasst das Wasser des Torrent du Marais. Sie durchquert das Dörfchen Saint-Jean d'en Haut und endet in Mayoux. In kunstvollen Verteilern aus Holz sind die Wasserentnahmestellen für die

Bewässerung installiert. Über den grössten Teil ihres Laufs wurde die Suone in den Boden gegraben und mit Platten oder grossen Steinen ausgekleidet.

18 Grossi Wasserleitu von Varen – Suone Neuf **



	3h00
	10,5 km
	7 km
	310 m
	260 m

Landeskarte 1287

Wanderkarte
1:25 000 Crans-Montana / Siere

Die Grossi Wasserleitu oder auch Suone von Varen bezieht ihr Wasser aus der Raspille, bevor sie eine Lichtung überquert, durch die grossen Felsplatten von Blatte fliesst und die Wiesen und Weinberge von Varen bewässert. Die Raspille bildet nicht nur die Sprachgrenze zwischen den benachbarten Gemeinden, sie nährt auch die Suone Neuf,

die ihrerseits dann die Hänge von Venthône mit Wasser versorgt. Dem Wanderer bieten sich von beiden Seiten des Tals wunderschöne Aussichten auf das Rhonetal.

19 Wasserleite von Ergisch und Tenneri **



	3h30
	11,5 km
	5 km
	220 m
	670 m

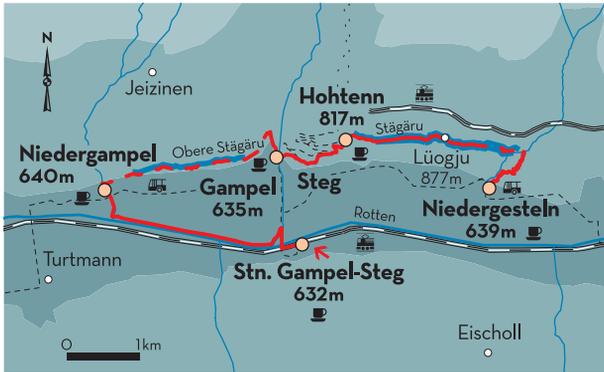
Landeskarte 1288

Wanderkarte 1:25 000 Visp

Im Vergleich ist die «Wasserleite von Ergisch» ein Jungspund unter den Suonen. Gemäss Zeitzeugen wurde sie in den Jahren 1920–1925 gebaut. In Fronarbeit wurde das Bachbett unter äusserst schwierigen Bedingungen in den Fels gehauen und – wo nötig – mit Rohren und Holzrinnen ergänzt. Die kühne Bauweise macht sie bei den Wanderern

sehr beliebt. Die Wasserleite wird auf 1300 m von der Turtmäna angereichert. Auch die «Tanneri» beginnt bei der Turtmäna und zwar auf 900 m. Sie führt das kostbare Nass zum Weiler Tännu.

20 Obere Wasserleitung - Stägeru - Lüegjeru **



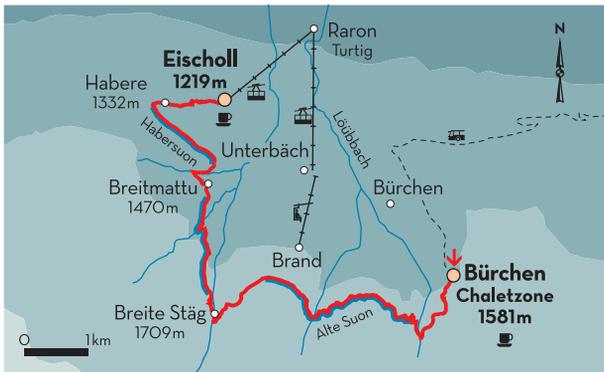
	3h45
	11,5 km
	5,5 km
	420 m
	420 m

Landeskarte 1288
Wanderkarte 1:25 000 Lötschental

Die «Obere Wasserleitung» von Gampel wurde 1900 gebaut und bezieht auf rund 700 m ihr Wasser aus der Lonza. 2005 schuf die Gemeinde Niedergesteln eine Hängebrücke und eine Metalltreppe, welche es ermöglichen, trockenen Fusses unter dem Getöse des Jolibachs zur Wasserfassung der «Stägeru» auf 900 m abzustiegen. Ein Teil

der «Stägeru» fliesst in die «Lüegjeru», da deren alte Anschöpfung Opfer eines Unwetters wurde. Von der «Stägeru» wurde bereits 1552 berichtet, die «Lüegjeru» ist vermutlich im 17. Jahrhundert erstellt worden.

21 Alte Suon - Alte Eischler Suon - Habersuon **



	3h20
	11,5 km
	6 km
	250 m
	610 m

Landeskarte 1288
Wanderkarte 1:25 000 Visp

Zeneggen, Bürchen und Unterbäch betreiben gemeinsam die «Alte Suon», auch «Ginazerin» genannt. Bürchen erwarb die Wasserrechte bereits im 15. Jahrhundert, Zeneggen erst nach der Wasserknappheit infolge des Erdbebens von 1855. Die «Alte Suon» wird vom Mühlebach auf rund 1880 m gespeist. Etwas weiter unten, auf 1700 m,

hat Eischoll gemäss einem Gerichtsbeschluss von 1952 das Recht auf 4/13 der Wassermenge des Mühlebachs. Das Wasser wird in der «Alten Eischler Suon» befördert, welche weiter östlich «Habersuon» genannt wird.

22 Bineri und Eggeri **



- 4h00
- 14 km
- 9 km
- 290 m
- 290 m

Landeskarte 1308
Wanderkarte 1:25 000 Grächen

Mit den vier Wasserleitungen ist Grächen als wahres Suonen-Eldorado bekannt. Mit 50 bis 55 mm pro Jahr trifft man hier auf die niederschlagärmste Gegend der Schweiz, daher ist die künstliche Bewässerung unerlässlich. Das Alter des Grächner Wässersystems lässt sich nicht genau bestimmen. Erste schriftliche Aufzeichnungen reichen

ins 12. Jahrhundert zurück. Die Suonen werden allesamt vom Riedbach genährt. Die «Eggeri», vermutlich die älteste, bezieht ihr Wasser auf 1840 m; die «Bineri» wird auf 1738 m angeschöpft.

23 Niwärch - Gorperi - Undra **



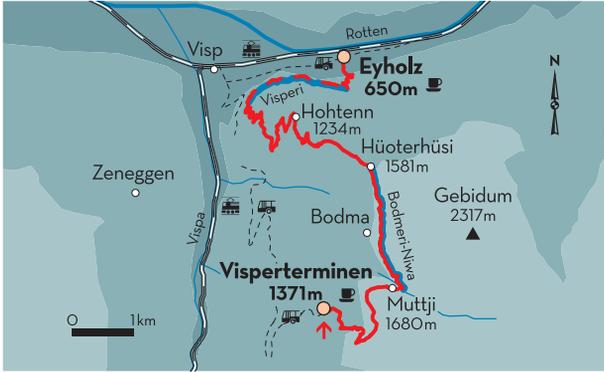
- 4h30
- 14 km
- 8 km
- 480 m
- 480 m
-

Landeskarte 1288
Wanderkarte 1:25 000 Visp

Die Südrampe ist einer aussergewöhnlichen Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Erst die Suonen machten einst die Landwirtschaft in diesem Gebiet überhaupt möglich. Unter schwierigsten Bedingungen wurde das Wasser in rund 20 Suonen aus dem Baltschieder tal hergeleitet. Das «Niwärch» (1381 erbaut) entspringt auf 1300 m,

die «Gorperi» (1640) auf 1220 m und die «Undra» (1377) auf 1100 m. Die zahlreichen Tunnel, die den Suonen und den Wanderern die Passage ermöglichen, geben dem Tal einen wildromantischen Charakter.

24 Bodmeri-Niwa - Visperi **



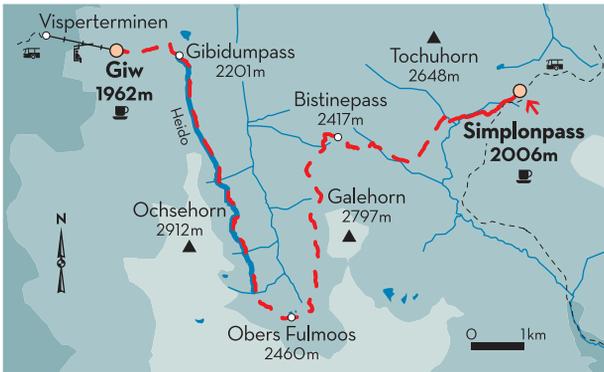
- 4h00
- 13 km
- 4 km
- 330 m
- 1055 m

Landeskarte 1288
Wanderkarte 1:25 000 Visp

Die Bodmeri-Niwa wurde 1915 gebaut um die alte Niwa zu ersetzen. Etwas oberhalb der Suone im Orte Hüoterhüsi steht noch heute ein Häuschen, welches dem Suonenwärter Zuflucht bietet. Die Visperi wurde 1521 erstmals erwähnt. Sie wird in der Gamsa gefasst und bewässert Weinkulturen. Ein nicht alltägliches Naturspektakel lässt sich

entlang der Suon infolge des Waldbrands 2011 beobachten. Farbenprächtige Blumen haben sich wieder eingefunden und bieten einen besonderen Kontrast zu den verbrannten Baumresten.

25 Heido ***



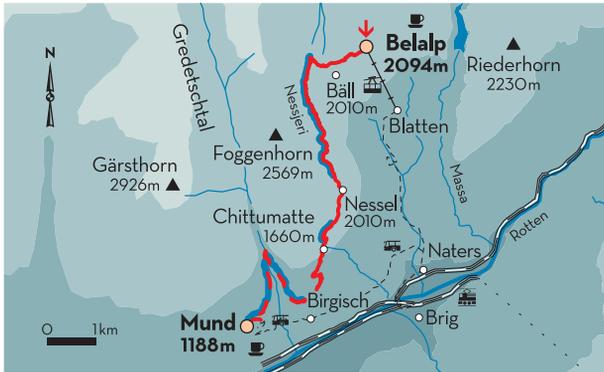
- 5h20
- 17,5 km
- 5,5 km
- 610 m
- 650 m

Landeskarten 1289-1309
Wanderkarte 1:25 000 Visp

Einige Wissenschaftler führen den Namen «Heido» auf den Ausdruck «Heidenleitung» zurück, was auf die Entstehung der Suon in der Römerzeit zurückschliessen liesse. Sie wurde zwar zum ersten Mal 1305 historisch erwähnt. Im Wallis gibt es jedoch nur wenige schriftliche Aufzeichnungen dieser Art früherer Datums. Der «Heido» holt das Wasser zu

hinterst im Nanztal und bringt es bis zum Gebidumsee, welcher heute nicht nur zur landwirtschaftlichen Bewässerung, sondern auch als Sammelbecken zu Löschzwecken dient.

26 Nessjeri - Obersta - Stigwasser **



- 4h00
- 13 km
- 7 km
- 170 m
- 1080 m

Landeskarten 1269-1289

Wanderkarten
1:25 000 Aletsch - 1:25 000 Visp

Die 1477 erstmals erwähnte «Nessjeri» nimmt auf 2140 m beim Kelchbach ihren Anfang. Zuerst verläuft sie mit kaum merklicher Neigung auf einem Balkon schräg gegenüber des Aletschgletschers und rauscht dann schliesslich via «Nessel» als schäumender Bach zu Tal. «Stigwasser» und «Obersta», 1521 respektive 1684 zum ersten Mal

erwähnt, werden beide im Gredetschtal beim Mundbach auf zirka 1300 m gefasst. 1932 wurden gefährliche Abschnitte der «Obersta» durch Tunneln ersetzt. Dies verleiht ihr einen abenteuerlichen Charakter.

27 Trusera-Suone *



- 2h00
- 5,5 km
- 3 km
- 230 m
- 180 m

Landeskarten 1269-1270

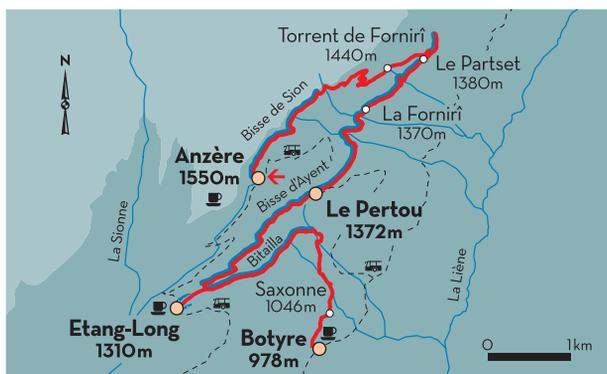
Wanderkarte 1:25 000 Binntal

Die Trusera ist die östlichste Walliser Suon von Bedeutung. Sie wurde 1499 erstmals in einer Kaufakte erwähnt und bezieht ihr Wasser aus dem Milibach im Rappental. Von 1994 bis 2006 war die Suon stillgelegt, konnte dann aber unter hohem finanziellem Einsatz und dank zahlreichen Helfern restauriert werden. Sie führt grösstenteils durch

schattige Wälder und dient zur Bewässerung von Kräutergärten in der Binnachra. In der Blütezeit schmücken einheimische Orchideenarten, darunter das Rote Waldvögelein, den Wegrand.



★ Das Suonen-Museum und der Museums-Weg ★★



- 3h20
- 12,5 km
- 7,5 km
- 40 m
- 600 m

Landeskarte 1286

Wanderkarte 1:25 000 Anzère

Erweitern Sie Ihre Wanderungen entlang der Suonen um ein Highlight und lernen Sie die Suonen richtig kennen. Im neuen Suonen-Museum können Sie die Geschichte, Bauweise und sozio-kulturelle Bedeutung der alten Wasserleitungen entdecken. Im Garten des Museums dürfen die Besucher das Wässern mit einer Holzchännel und einer Tretschbord-Suone ausprobieren. Kombinieren Sie ihren Besuch des Museums mit einer wunderbaren

markierten Wanderung entlang dreier Suonen, an denen Sie die Chännel von Torrent-Croix oder die Verteiler von Bitailla entdecken können.

Le Musée des Bisses

1966 Botyre/Aynt

www.musee-des-bisses.ch

secretariat@musee-des-bisses.ch

Zeichenerklärung

☺ Verpflegung möglich
 🚡 Luftseilbahn
 🚠 Gondelbahn

🚠 Sesselbahn
 🚗 Autobus
 🚆 Eisenbahn

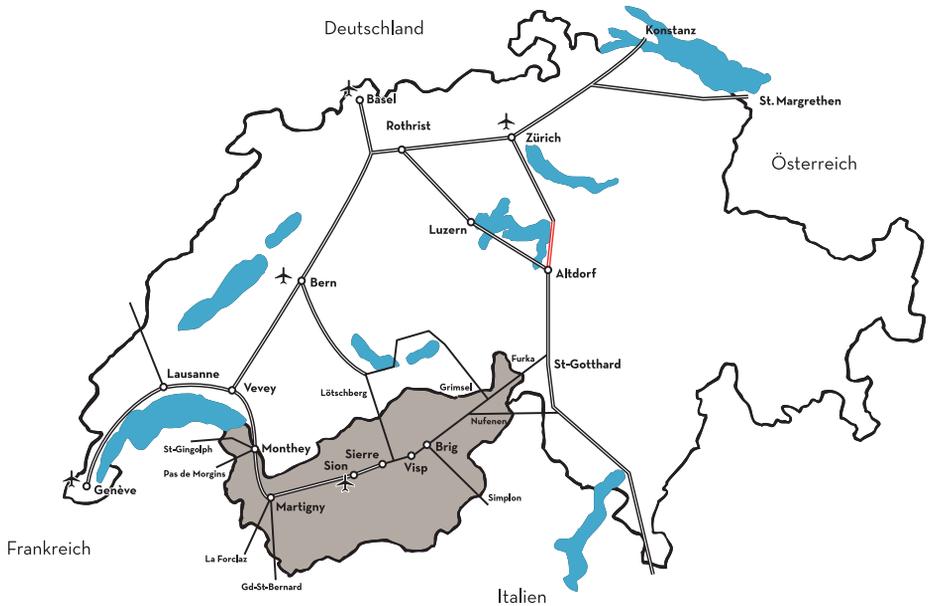
⌚ Wanderzeit
 🔦 Taschenlampe
 ⬆️ Aufstieg
 ⬇️ Abstieg

📏 Gesamtlänge Wanderung
 📏 Länge der Suon/en
 — Wanderweg
 - - Bergwanderweg

Schwierigkeitsgrad

★
 ★★
 ★★★
 ▼ Schwach schwindlig
 ▼▼ Stark schwindlig
 ➔ Start der Wanderung
 ♿ Rollstuhlgängig

○ Ort mit öffentlichem Verkehrsanschluss



VALAIS/WALLIS PROMOTION

Rue Pré-Fleuri 6, Postfach 1469, CH-1951 Sion
 T +41 (0)27 327 35 90, F +41 (0)27 327 35 71
 info@valais.ch, www.wallis.ch

VALRANDO

Rue Pré-Fleuri 6, Postfach 23, CH-1951 Sion
 T +41 (0)27 327 35 80, F +41 (0)27 327 35 81
 info@valrando.ch, www.valrando.ch